© Nikolay N. Antonov, natalya2015-stock.adobe.com

Individualisierung versus Standardisierung

HNO*2025*

PRESSEINFORMATIONEN

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft
für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai
Messe Frankfurt

19th International Forum
29 May to 31 May

24. Jahrestagung
Deutsche Akademie
für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
29. Mai bis 31. Mai

25. Tag der Pflege- und Gesundheitsberufe
Freitag, 30. Mai

www.hno-kongress.de

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Pressemitteilung

Komplexe Herausforderungen, individuelle Lösungen - 96. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Frankfurt am Main. Die HNO-Welt trifft sich vom 28.–31. Mai 2025 in Frankfurt am Main! Unter dem Motto „Individualisierung versus Standardisierung“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie zur diesjährigen Jahresversammlung ein. Für Kongresspräsident Prof. Dr. Timo Stöver steht dabei die zunehmende Individualisierung von Behandlungsansätzen im Fokus.

Das diesjährige Motto bietet neben dem wissenschaftlichen Diskurs auch die Möglichkeit zur gesundheitspolitischen Standortbestimmung. Für Kongress- und HNO-Gesellschaftspräsident **Prof. Dr. Timo Stöver** wird der anstehende Kongress daher eine wichtige Plattform, wie Bedarfsplanung, Ressourcenknappheit und erhöhte Qualitätsansprüche mit den Anforderungen einer standardisierten Versorgung in Einklang gebracht werden können.

„Hier ergeben sich eine Vielzahl von Widersprüchen und scheinbar unauflösbaren Gegensätzen, die aber gleichzeitig ein enormes Entwicklungspotential für unser, seit jeher kontinuierlichen Veränderungen ausgesetztes, Fachgebiet darstellen“, erklärt Prof. Stöver, ein ausgewiesener Experte für Cochlea-Implantate.

Die Tagung bietet ein umfassendes Programm mit Vorträgen, Workshops und Posterpräsentationen zu aktuellen Entwicklungen in der HNO-Heilkunde. In der fast 100-jährigen Geschichte der Fachgesellschaft ist Frankfurt zum ersten Mal Austragungsort der Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie.

Weitere Schwerpunkte:
Cochlea-Implantate: Neueste Technologien und individuelle Anpassung
Diagnostik und Therapie des Schwindels
Diagnostik: Innovative Verfahren für eine präzise Patientenversorgung
Onkologie: Fortschritte in der Behandlung von Kopf- und Hals-Tumoren, Medikamentöse Tumortherapie

Mehr Informationen und Anmeldung unter: https://kongress-hno.de/

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Interview

HNO2025 – Interview mit dem Tagungspräsidenten zur 96. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Frankfurt am Main. Unter dem Motto „Individualisierung versus Standardisierung" trifft sich die HNO-Welt vom 28. – 31. Mai 2025 in Frankfurt am Main! Kongresspräsident Prof. Dr. Timo Stöver beleuchtet die Schnittstelle zwischen individuellen Behandlungsansätzen und standardisierten Therapieprotokollen. Wie weit ist die HNO-Heilkunde auf dem Weg in eine personalisierte Zukunft der Medizin?

Wie verstehen Sie das Motto "Individualisierung versus Standardisierung" im Kontext der HNO-Heilkunde?

Prof. Dr. Stöver: Die Medizin und insbesondere die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde steht vor vielen technischen, ökonomischen sowie medizinischen Herausforderungen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, ist der gezielte Einsatz der Ressourcen und Möglichkeiten, die die neuen Entwicklungen bieten, notwendig. Die prinzipielle Einstellung für den behandelten Patienten, die optimale Lösung zu finden, steht dabei in einem scheinbaren Widerspruch zum Zwang einer Standardisierung und damit einer Ökonomisierung der Medizin. In diesem Spannungsfeld zwischen einerseits dem individuellen Bedarf und auf der anderen Seite dem universellen Standard ist der Kongress aufgestellt. Die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde bietet vielfältige Möglichkeiten, um sich in diesem allgemeinen Spannungsfeld, vorteilhaft für die Entwicklung neuer diagnostischer und therapeutischer Verfahren zu positionieren.

Welche innovativen Aspekte werden die diesjährige Tagung besonders auszeichnen?

Prof. Dr. Stöver: In diesem Jahr werden besonders Aspekte der Künstlichen Intelligenz und damit auch der Erarbeitung von KI-basierten diagnostischen und therapeutischen Verfahren im Mittelpunkt stehen. Genauso werden aber Aspekte der Qualitätssicherung, wie die Konzeption und der Betrieb von patientenbezogenen Registern eine große Rolle spielen. Auf der Basis dieser Entwicklung ist absehbar, dass es zu einem wesentlichen Beitrag im Hinblick auf die Entwicklung von Therapiestandards kommen wird, die über die bisherige Denk- und Arbeitsweise in der Medizin hinausgeht.

Welche Vorteile bietet die roboterunterstützte Cochlea-Implantation im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren?

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Prof. Dr. Stöver: Diese Entwicklung richtet sich besonders auf zwei Aspekte im Rahmen der Versorgung von Patienten mit Hörimplantaten. Hier spielt sowohl der chirurgische Zugang zum Innenohr eine Rolle, die durch den Einsatz von Roboterunterstützung vereinfacht werden kann und der zweite wesentliche Punkt ist die Einführung des Elektrodenträgers in die Hörschnecke. Roboterunterstützte Verfahren bieten den enormen Vorteil, dass die Geschwindigkeit des Einführprozesses extrem reduziert werden kann, mit dem Ziel eine möglichst schonende und damit hörerhaltende Cochlea-Implantation vorzunehmen.

Welche Rolle spielen digitale Technologien und künstliche Intelligenz in der HNO-Heilkunde und wie werden diese auf der Tagung präsentiert?

Prof. Dr. Stöver: Auf unserer Tagung gibt es zahlreiche Beiträge, die sich mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der HNO-Heilkunde befassen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erfassung und Analyse von Patientendaten, um personalisierte Therapieempfehlungen zu entwickeln. Insbesondere bei komplexen Erkrankungen wie Tumorerkrankungen ermöglicht KI die Verarbeitung großer Datenmengen und die Berücksichtigung individueller Patientenmerkmale, um optimale Behandlungsstrategien zu entwickeln.

Können Sie einige konkrete Beispiele nennen?

Prof. Dr. Stöver: Gerne. Ein wichtiger Bereich ist die Unterstützung von Ärzten bei der Entscheidungsfindung. KI-Systeme können beispielsweise dabei helfen, Muster in großen Datenmengen zu erkennen und so präzisere Diagnosen zu stellen oder den Verlauf von Erkrankungen vorherzusagen. Dies ist besonders relevant im Sinne unseres Kongressmottos der Individualisierung, da KI eine personalisierte Standardisierung ermöglicht.

Ein weiteres Beispiel ist die Auswertung großer Registerdaten, wie beispielsweise des Deutschen Cochlea-Implantat Registers. Hier werden deutschlandweit Behandlungsdaten zusammengeführt, um einmal neue Therapieempfehlungen und Leitlinien ableiten zu können. KI-basierte Analysen können dabei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, die mit herkömmlichen Methoden schwer zu identifizieren wären.

Welche innovativen Verfahren in der HNO-Diagnostik werden vorgestellt und wie können diese zu einer präziseren Patientenversorgung beitragen?

Prof. Dr. Stöver: Aktuell halten innovative Entwicklungen, insbesondere in der Diagnostik maligner Erkrankungen, Einzug in die Patientenversorgung. Diese Verfahren bieten ein erhebliches Potenzial, sowohl den Zeitpunkt als auch die Genauigkeit der Diagnosestellung signifikant zu verbessern. Ein wichtiger Bereich ist die sogenannte Liquid Biopsy. Hierbei werden Untersuchungen an Blutproben

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

durchgeführt, um Tumor- oder Virusbestandteile zu identifizieren, die auf das Vorliegen bösartiger Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich hinweisen können. Diese Methode ermöglicht eine sehr differenzierte Diagnostik. Es zeichnet sich ab, dass die Anwendung der Liquid Biopsy perspektivisch zu einer deutlichen Verbesserung der Patientenversorgung führen wird. Ein weiteres Beispiel ist der Einsatz robotischer Assistenzsysteme in der Chirurgie. Insbesondere bei Cochlea-Implantationen ermöglichen diese Systeme eine präzise und kontrollierte Einführung des Elektrodenträgers in die Hörschnecke. Dadurch kann das Restgehör des Patienten besser erhalten werden.

Welche zukünftigen Herausforderungen sieht die HNO-Heilkunde und wie können diese auf der Tagung diskutiert werden?

Prof. Dr. Stöver: Die HNO-Heilkunde steht vor vielschichtigen Herausforderungen. Einerseits erleben wir rasante Fortschritte in der Technologie, insbesondere in Bereichen wie künstliche Intelligenz, robotische Chirurgie und innovativen Labormethoden wie der Liquid Biopsy. Andererseits sehen wir uns mit bedeutenden politischen Veränderungen konfrontiert. Die anstehende Krankenhausreform und die damit verbundenen Strukturveränderungen werden erhebliche Auswirkungen auf die Zuweisung von Spezialgebieten zu Kliniken und die Steuerung ambulanter Leistungen haben. Die Jahresversammlung bietet uns eine ideale Plattform, um diese technologischen und politischen Herausforderungen intensiv zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Welches sind für Sie wichtige Highlights der Tagung? Worauf freuen Sie sich besonders?

Prof. Dr. Stöver: Zwei Aspekte sind für mich besonders hervorzuheben: Zum einen die Wullstein-Vorlesung zum Thema zentralauditorische Hörprothesen. Hier wird Professor Lim, ein international anerkannter Experte auf diesem Gebiet, einen sicherlich bemerkenswerten Vortrag halten. Zum anderen freue ich mich auf die Einführung eines neuen Formats, das als interdisziplinäre Plattform für den Austausch mit anderen Fachdisziplinen konzipiert ist. Unter dem Titel "HNO trifft..." werden wir, mit 12 eng verbundenen Fachdisziplinen in den Dialog treten. Dazu gehören unter anderem die Neurochirurgie, die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG), die Radiologie und die Kinderchirurgie. Ziel dieses Formats ist es, die Zusammenarbeit mit diesen Fachdisziplinen zu intensivieren und gleichzeitig den Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde einen aktuellen Überblick über die Entwicklungen in diesen Bereichen zu ermöglichen.

Die Fragen stellte Katrin Franz.

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Pressemitteilung

Deutsche HNO-Gesellschaft beleuchtet auf ihrem Kongress den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Frankfurt am Main. Der bevorstehende Kongress der HNO-Gesellschaft widmet sich einem hochaktuellen und zukunftsweisenden Thema: dem Einsatz von Large Language Models (LLMs) in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Unter dem Titel „Large Language Models in der Hals- Nasen- Ohrenheilkunde - Status quo und Ausblick“ erwartet die Teilnehmer ein spannender Einblick in die Möglichkeiten und Herausforderungen dieser Technologie.

Seit der Einführung von ChatGPT hat die Diskussion um den medizinischen Nutzen von LLMs rasant an Fahrt aufgenommen. Die Anwendungsoptionen für Ihren klinischen Einsatz sind vielfältig und reichen von der Unterstützung ärztlicher Tätigkeiten bis hin zur potenziellen Substitution bestimmter Aufgaben.

Dr. Christoph Buhr, Mainz, ein Experte auf diesem Gebiet und Referent des eingeladenen Vortrags, betont die Relevanz der Thematik: „Large Language Models (LLMs) können ärztliche Tätigkeiten unterstützen und ergänzen, jedoch nicht ersetzen. Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte machen den klinischen Einsatz von LLMs zu einem kontroversen Thema. LLMs werden die Medizin verändern es ist deshalb hoch relevant sich damit zu beschäftigen.“

Der Vortrag von Dr. Buhr wird den aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung beleuchten sowie einen Ausblick auf zukünftige Anwendungen von LLMs in der HNO-Heilkunde geben. Dabei werden sowohl die Chancen, beispielsweise in der Diagnostik, Therapieplanung und Patientenkommunikation, als auch die damit verbundenen ethischen, rechtlichen und praktischen Fragestellungen diskutiert.

Der Kongress der HNO-Gesellschaft bietet somit eine wichtige Plattform für Fachärzte, Wissenschaftler und Interessierte, um sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz in der Medizin zu informieren und sich auszutauschen.

Die Aufbereitung des Themas auf dem HNO 2025:

Donnerstag, 29. Mai, 14:00 – 15:30 Uhr
Befundqualität und Machine Learning

- **14:00 – 14:30** Die strukturierte Befunderhebung in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Ernst/Frankfurt) | **15:00 – 15:15** (Buhr/Mainz)

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Donnerstag, 29. Mai, 11:45 – 13:15 Uhr
Artificial Intelligence in Otorhinolaryngology

- From Code to Clinic: Transforming Healthcare Data with FHIR and AI (Engelke/Essen)
- A Holistic Approach for AI-assisted Precision Surgery (Lang/Essen)
- Large Language Models in Head and Neck Cancer (Amanian/Vanvouver)
- Personalised Head and Neck Oncology using Artificial Intelligence (Bur/Kansas City)
- HNC TACTIC – The Value of Artificial Intelligence Applied to Electronic Health Records (Mehanna/Birmingham)

Donnerstag, 29. Mai, 18:00 – 19:30 Uhr
Infektiologie – Aktuelle Leitlinien

- **18:45 – 18:55** Einsatz von Large Language Models (LLM) und Retrieval-Augmented Generation (RAG) zur Unterstützung der leitliniengerechten Antibiotikatherapie in der HNO-Heilkunde (Klein / Jena)

Mehr Informationen und Anmeldung unter: https://kongress-hno.de/

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Pressemitteilung

Innovation für besseres Hören: Roboterunterstützte Cochlea-Implantation

Frankfurt am Main. Die roboterunterstützte Cochlea-Implantation (CI) markiert einen bedeutenden Fortschritt in der minimal-invasiven CI-Chirurgie. Dieses innovative Verfahren verspricht eine präzisere und minimal-invasivere Durchführung des Eingriffs, was potenziell zu besseren Ergebnissen für die Patientinnen und Patienten führen kann. Die auf dem bevorstehenden HNO-Kongress präsentierten Forschungsergebnisse unterstreichen das immense Potenzial der roboterunterstützten Cochlea-Implantation.

„Die roboterunterstützte Cochlea-Implantation stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Hochpräzisionschirurgie des Innenohres und damit auch in der Behandlung von Hörverlust dar“, erklärt **Prof. Dr. med. Thomas Klenzner**, Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Hals-, Nasen-, Ohren-Klinik Düsseldorf sowie Leiter des Hörzentrums. „Diese verbesserte Präzision ermöglicht es uns, die Elektroden des Cochlea-Implantats noch genauer und individualisiert für den Patienten zu platzieren, eine geringere Traumatisierung zu erreichen und in der Zukunft potenziell bessere Hörergebnissen für unsere Patienten zu erzielen.“

Die Cochlea-Implantation ist ein etabliertes Verfahren zur Wiederherstellung des Hörvermögens. Dabei wird eine elektronische Prothese, das Cochlea-Implantat, in das Innenohr eingesetzt, um das Hörvermögen bei Menschen mit hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit wiederherzustellen oder zu verbessern.

Experten aus aller Welt werden auf dem Kongress die neuesten Fortschritte, klinischen Studien und potenziellen Vorteile dieser zukunftsweisenden Methode diskutieren. Die robotergestützte Chirurgie ermöglicht es HNO-Ärzten, den Eingriff mit höchster Genauigkeit durchzuführen.

Die roboterunterstützte Cochlea-Implantation stellt somit einen vielversprechenden Schritt in der Weiterentwicklung der Hörversorgung dar. Zukünftige Studien sollen die ersten positiven Ergebnisse bestätigen und weitere Erkenntnisse für die kontinuierliche Verbesserung dieser zukunftsweisenden Technologie liefern.

Highlights des HNO2025 zum Thema Roboterunterstützte Cochlea-Implantation:

Samstag, 31. Mai, 11:15 – 12:45 Uhr
Chirurgische Assistenzsysteme

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

- Roboter gestützte Cochlear Implantation (Salcher/Hannover) | HEARO-System (Klenzner/Düsseldorf) | Auswertung eines standardisierten Screenings zur Anwendung robotischer Assistenz in einem Cochlea-Implantat-Programm (Prinzen/Düsseldorf)

Mehr Informationen und Anmeldung unter: https://kongress-hno.de/

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Pressemitteilung

Keynote-689: Revolutioniert bahnbrechende Phase-3-Studie die Behandlung von lokal fortgeschrittenem Kopf-Hals-Krebs?

Frankfurt am Main. Auf der bevorstehenden Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. wird ein besonderes Augenmerk auf die neuesten Entwicklungen in der Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren gelegt. Im Rahmen der medikamentösen Tumortherapie von Kopf-Hals-Malignomen gibt es insbesondere in der palliativen Therapie neue Zulassungen, die zur Änderung von Therapiestandards führen. Gleichzeitig bestehen für einige Therapien molekulare Biomarker, die neben klinischen Faktoren zur Therapieauswahl in Betracht gezogen werden können.

Diese Entwicklungen werden in einer Referatesitzung von **Professor Simon Laban**, Oberarzt der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Ulm, zusammengefasst und mögliche Strategien zur Lösung der Spannung zwischen Standardisierung und Personalisierung aufgezeigt.

Erstmals seit der Präsentation auf dem Kongress der American Association for Cancer Research (AACR) am 27.04.2025 werden die Ergebnisse der randomisierten Phase-3-Studie KEYNOTE-689 (NCT03765918) auf einem Deutschen Kongress beschrieben und eingeordnet. Die Studie KEYNOTE-689 untersucht den neoadjuvanten und adjuvanten Einsatz der Anti-PD-1-Therapie Pembrolizumab, also vor und nach einer Tumoroperation, in Kombination mit einer adjuvanten Standardtherapie (SOC) bei Patienten mit resektablem, lokal fortgeschrittenem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich (Stadium III oder IVA). Die Anti-PD-1-Therapie unterstützt die Fähigkeit des körpereigenen Immunsystems, Tumorzellen zu erkennen und zu bekämpfen. Die Ergebnisse der ersten Zwischenanalyse zeigen eine signifikante Verbesserung des ereignisfreien Überlebens (EFS) im Vergleich zur alleinigen Operation mit adjuvanter Standardtherapie (Strahlentherapie mit oder ohne Cisplatin).

Univ.-Prof. Jens Peter Klußmann, Vorsitzender der Session zur Aktuellen Forschung Kopf-Hals-Tumore, fasst die Bedeutung der Ergebnisse zusammen: „Die jetzt präsentierten Daten der KEYNOTE-689-Studie belegen eindrücklich die signifikante Verbesserung des ereignisfreien Überlebens durch die perioperative Gabe von Pembrolizumab bei Patienten mit resektablen, lokal fortgeschrittenen Kopf-Hals-Karzinomen. Dies könnte einen Paradigmenwechsel in der Behandlung dieser Patientengruppe darstellen und sich als neuer Standard etablieren."

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

In der Vergangenheit wurden Patienten mit LA-HNSCC entweder zunächst operiert und anschließend adjuvant behandelt oder einer Chemotherapie unterzogen. Die Ergebnisse waren jedoch nicht optimal und die Patienten litten unter den Nebenwirkungen.

Dr. Ravindra Uppaluri, Co-Studienleiter und Direktor für Kopf- und Halschirurgie am Brigham and Women's Hospital und Dana-Farber Cancer Institute, Boston/USA betonte: „Als erste positive Studie seit über zwei Jahrzehnten für Patienten mit resektablem, lokal fortgeschrittenem Plattenepithelkarzinom im Kopf- und Halsbereich stellt KEYNOTE-689 eine bedeutende Entwicklung dar, die das Potenzial hat, bestimmten Patienten mit LA-HNSCC eine Option zu bieten, mit der sie das Risiko eines Rezidivs und eines Fortschreitens der Erkrankung zu einem früheren Zeitpunkt ihrer Behandlung senken können."

Mehr zum Studiendesign: Study Details | ClinicalTrials.gov [eng.]

Original News Release: https://www.merck.com/news/

Highlights beim HNO2025 zum Thema Kopf-Hals-Tumore:

Donnerstag, 29. Mai, 09:45 – 11:15 Uhr
Kopf-Hals-Tumore – Medikamentöse Tumortherapie

- u.a. Medikamentöse Tumortherapie von Kopf-Hals-Tumoren – zwischen Standardisierung und Personalisierung (Laban/Ulm) | Therapeutische Ansätze mit HPV-Vakzinen bei HPV-assoziierten Oropharynxkarzinome (Klinghammer/Berlin) | Neoadjuvante Ansätze: Erfolg durch Immuntherapie? (Pogorzelski/Essen)

Donnerstag, 29. Mai, 14:00 – 15:35 Uhr
Kopf-Hals-Tumore – Aktuelle Forschung

- u.a. Neoadjuvant-adjuvant (neoadj-adj) pembrolizumab (pembro) plus standard of care (SOC) in resectable locally advanced head and neck squamous cell carcinoma (LA HNSCC): phase 3 KEYNOTE-689 study (Laban/Ulm) | Geschlechtsspezifische Prognoseunterschiede bei Kopf-Hals-Tumorpatient:innen (Vahl/Ulm) | Zwischenbericht über das Oropharynxkarzinom-Register des deutschen Studienzentrums für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Bevis/Göttingen)

Mehr Informationen und Anmeldung unter: https://kongress-hno.de/

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Einladung zum Pressegespräch

Neueste Entwicklungen und wegweisende Erkenntnisse in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde – wir laden Sie herzlich zur Pressekonferenz anlässlich der 96. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie in Frankfurt/Main ein.

Termin: **Dienstag, 27. Mai 2025**
Zeit: **11.00 - 12.00 Uhr / hybrid**

Im Fokus dieser Pressekonferenz stehen folgende hochaktuelle Themen:

- Tagungspräsident **Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver** gibt Einblicke in die zukunftsweisende Rolle der HNO-Heilkunde. Gemeinsam mit **Dr. med. Andreas Loth** und **Dr. med. Benjamin Ernst**, alle Frankfurt, wird die HNO-Heilkunde als interdisziplinäres Bindeglied zwischen verschiedenen medizinischen Fachbereichen beleuchtet.
- Qualitätssicherung bei Cochlea-Implantaten: Die Zertifizierung CI-versorgender Einrichtungen – **Univ.-Prof. Dr. med Stefan Dazert, Bochum**

  Wie wird die Qualität der Versorgung von Menschen mit Hörverlust durch Cochlea-Implantate in Deutschland sichergestellt und weiter verbessert?
- Large Language Models in der HNO-Heilkunde: Revolution oder Hype? – **Dr. med. Christoph Buhr, Mainz**

  Künstliche Intelligenz hält Einzug in die Medizin. Welche Potenziale und Herausforderungen bringen Large Language Models (LLMs) für die Diagnose, Therapie und Forschung in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde?
- Roboterassistierte Cochlea-Implantation: Präzision der nächsten Generation – **Prof. Dr. med. Dr. hc Thomas Klenzner, Düsseldorf**

  Neueste Fortschritte in der roboterunterstützten Cochlea-Implantation versprechen noch präzisere und schonendere Versorgung
- Keynote 689: Einblicke in bahnbrechende Forschungsergebnisse – **Prof. Dr. med. Simon Laban, Ulm und Univ.-Prof. Dr. Jens Peter Klußmann, Köln**

  Zukunftsweisende Entwicklungen in der Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren führen zu Änderungen der Therapiestandards

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025
96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Pressemitteilung

HNO 2025: Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie präsentiert wegweisende Innovationen auf ihrer 96. Jahresversammlung in Frankfurt

Frankfurt am Main, 28. Mai 2025 - Wie weit ist die HNO-Heilkunde auf dem Weg in eine personalisierte Zukunft der Medizin? Unter dem Motto "Individualisierung versus Standardisierung" trifft sich die HNO-Welt vom 28. - 31. Mai 2025 in Frankfurt am Main! Mit rund 3.000 Teilnehmenden gehört der HNO2025 zu den wichtigsten Fachkongressen für die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Deutschland. Die Online-Pressekonferenz stellte schon vorab aktuelle Hot Topics der HNO-Heilkunde vor, darunter die Qualitätssicherung bei Cochlea-Implantaten, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der HNO-Heilkunde, Fortschritte in der roboterassistierten Chirurgie und bahnbrechende Therapien bei Kopf-Hals-Tumoren.

Professor Dr. Timo Stöver, Tagungspräsident der 96. Jahresversammlung, betonte die herausragende Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der HNO-Heilkunde: „Unser Fachgebiet ist das Herzstück des Kopf-Hals-Bereiches und agiert als unverzichtbares Bindeglied zu zahlreichen Nachbardisziplinen.“ Er hob hervor, dass die diesjährige Jahresversammlung mit über 3.000 Teilnehmern aus 48 Ländern und mehr als 150 Sitzungen erstmalig gemeinsame Veranstaltungen mit zwölf anderen Fachdisziplinen bietet, um die Interdisziplinarität weiter zu stärken. Die neue Kongressreihe „HNO trifft…“ ermöglicht den Austausch über aktuelle Entwicklungen in den jeweiligen Fachbereichen und fördert so ein gegenseitiges Lernen und die Übernahme erfolgreicher Ansätze.

Deutsche HNO-Gesellschaft setzt Maßstäbe bei Cochlea-Implantaten

Ein weiteres zentrales Thema der Pressekonferenz im Vorfeld der Kongress-Eröffnung war die bundesweit erfolgreiche Einführung eines neuen Qualitätsstandards für die Versorgung hörgeschädigter Menschen. Rund 15 Millionen Menschen sind hierzulande von Hörverlust betroffen. Für hochgradig Schwerhörige und Taube bieten Cochlea-Implantate (CI) eine effektive Lösung. „Die Versorgung mit Cochlea-Implantaten ist ein komplexer Prozess, der höchste Qualitätsansprüche erfordert“, so **Professor Dr. Stefan Dazert**. Um diese Qualität deutschlandweit zu sichern und kontinuierlich zu verbessern, hat die DGHNO ein Zertifizierungsverfahren für Cochlea-Implantat versorgende Einrichtungen etabliert. Bereits 58 Kliniken sind zertifiziert und folgen einheitlichen Behandlungsstandards basierend auf der Leitlinie und dem Weißbuch zur CI-Versorgung. Ergänzend dazu wurde ein Cochlea-Implantat-Register ins Leben gerufen, das bereits Daten von über 14.000 Implantaten und 12.000

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Kongresspräsident
Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort
Messe Frankfurt | Congress Center
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen
Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916
M presse-hno@conventus.de

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Patienten enthält. Dieses Register ermöglicht die anonyme Erfassung qualitätsrelevanter Informationen und legt das wissenschaftliche Fundament für zukünftige Entwicklungen.

Künstliche Intelligenz: Revolution oder Hype in der HNO-Heilkunde?

Dr. Christoph Buhr aus Mainz präsentierte das Potenzial von Large-Language-Modellen (LLM) in der HNO-Heilkunde und diskutierte die Frage, ob KI in diesem Bereich eine Revolution oder lediglich ein Hype darstellt: „LLMs, wie ChatGPT, werden bereits vielfältig genutzt, auch für medizinische Fragestellungen“, erklärte Dr. Buhr. Er zeigte auf, dass der Einsatz von LLMs in der Patienteninformation, bei klinischen Entscheidungsprozessen (z.B. in der Poliklinik oder im Tumorboard) und bei der Datenauswertung (z.B. im Schlaflabor) vielversprechende Ergebnisse erzielt hat. Trotz der positiven Erfahrungen bestehen Herausforderungen, insbesondere im Datenschutz und bei der Rechtssicherheit. Dr. Buhr betonte die Notwendigkeit, dass sich HNO-Ärzte aktiv mit dem Thema auseinandersetzen, um diesen Prozess zu begleiten und zu gestalten.

Präzision durch roboterassistierte Cochlea-Implantation

Professor Dr. Thomas Klenzner stellte die neuesten Fortschritte in der roboterassistierten Cochlea-Implantation vor. Diese Technologie ermöglicht eine noch präzisere und schonendere Versorgung. „Die Cochlea-Implantation ist die einzige gut funktionierende Sinnesorganprothese, die seit Jahrzehnten etabliert ist“, so Prof. Klenzner. Ziel der robotischen Unterstützung ist es, den feinen Elektrodenträger des Implantats hochpräzise und sanft in die Hörschnecke einzuführen, um das Umgebungsgewebe möglichst wenig zu verletzen. Erste Entwicklungen zeigen, dass teilautomatisierte Verfahren zur Anlage eines Bohrkanals bis auf Zehntel Millimeter genau erfolgen können. Obwohl die robotische Cochlea-Implantation noch kein standardisiertes Verfahren ist, belegen die ersten erfolgreichen Anwendungen am Patienten das immense Potenzial dieser Technologie für eine individualisierte und optimierte Patientenversorgung.

Bahnbrechende Forschungsergebnisse bei Kopf-Hals-Tumoren

Ein besonderes Highlight der PK war die Vorstellung der Keynote 689-Studie durch **Prof. Dr. med. Simon Laban** aus Ulm und **Univ.-Prof. Dr. Jens Peter Klußmann** aus Köln. Diese klinische Phase-3-Studie, an der auch Deutschland maßgeblich beteiligt war, untersuchte eine Immuntherapie mit Pembrolizumab vor und nach der Operation sowie während der Radiotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen Plattenepithelkarzinomen im Kopf-Hals-Bereich. Prof. Laban berichtete: „Die

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Studie hat ihren primären Endpunkt erreicht und zeigte in einer geplanten Zwischenauswertung eine signifikante Verbesserung des ereignisfreien Überlebens. Die Ereignis-freie Überlebensrate nach 3 Jahren lag im Immuntherapie-Arm bei Patienten mit einem CPS >= 10 mit fast 60% gegenüber 46% in der Standardtherapie deutlich höher. Diese Verbesserung ist für unsere Patienten relevant."

Prof. Klußmann ergänzte, dass diese Ergebnisse von immenser Bedeutung sind, da die Rate der Fernmetastasen halbiert und Hochrisikofaktoren um 10 Prozent vermindert werden konnten. Dies ermöglicht in einigen Fällen eine weniger intensive Bestrahlung nach der Operation, was zu besseren funktionellen Ergebnissen für die Patienten führt. Klußmann: „Diese Studie ist ein wichtiger Meilenstein in der Behandlung von fortgeschrittenem Kopf-Hals-Krebs und wird zeitnah den Therapiestandard verändern, indem die Behandlung primär mit einer Immuntherapie beginnt, gefolgt von Operation und Bestrahlung."

Weitere Informationen und alle aktuellen Pressemitteilungen zum Kongress finden Sie unter: https://kongress-hno.de/allgemeine-informationen/presse

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Pressemitteilung

Kongressbericht zur HNO 2025: „Individualisierung versus Standardisierung“ – Wegweisende Innovationen und Paradigmenwechsel in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Frankfurt am Main – Die 96. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie in Frankfurt am Main stand in diesem Jahr unter dem spannenden und herausfordernden Motto „Individualisierung versus Standardisierung“. Der Kongress, der über 3.000 Teilnehmende aus 48 Ländern versammelte, bot eine umfassende Plattform für die Diskussion aktueller Entwicklungen und zukünftiger Herausforderungen in der HNO-Heilkunde. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Integration von personalisierter Medizin mit evidenzbasierten Standardverfahren, dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Fortschritten in der roboterassistierten Chirurgie und bahnbrechenden Therapien bei Kopf-Hals-Tumoren.

„Die HNO-Heilkunde war schon immer ein Fach, in dem neben handwerklichem Können, interdisziplinärer Vernetzung vor allem Innovationsfähigkeit eine große Rolle gespielt haben“, betonte Kongresspräsident **Prof. Dr. Timo Stöver** bei der feierlichen Eröffnung der 96. Jahresversammlung. „Wir sind es gewohnt, uns an Innovationen anzupassen und auch im Alltag mit anderen Fächern zusammenzuarbeiten. Als HNO-Ärzte sind wir damit die Brückenbauer, die Diplomaten unter den Ärzten. In kaum einem anderen Fach gibt es so viele Schnittstellen zu anderen Fächern wie bei uns.“ Der Direktor der Frankfurter Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik hob hervor, dass die 96. Jahresversammlung erstmalig gemeinsame Veranstaltungen mit zwölf anderen Fachdisziplinen unter dem Motto „HNO trifft…“ anbot, um den Austausch und das gegenseitige Lernen zu fördern. An drei spannenden Kongresstagen gab es 92 wissenschaftliche Sitzungen, darunter 13 internationale Sessions, 61 Akademiekurse und eine Reihe aus 12 interdisziplinär besetzten Sitzungen angrenzender Fachgesellschaften. Darunter befanden sich „erwartbare Fächer“ wie Mund-Gesichts- und Kieferchirurgie, Neurochirurgie, Phoniatrie/Pädaudiologie, Strahlentherapie oder die Deutsche Gesellschaft für Audiologe, aber auch „vielleicht eher überraschende“ wie Kinderchirurgie, Anästhesiologie, Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, Dermatologie, Neurologie, Augenheilkunde, Radiologie oder Neuroradiologie.

Künstliche Intelligenz in der HNO-Heilkunde: Revolution oder Hype?

Ein zentrales Thema des Kongresses war der Einsatz von Large Language Models (LLMs) wie ChatGPT in der HNO-Heilkunde. **Dr. Christoph Buhr** (Mainz) beleuchtete in seinem Vortrag „Large Language Models in der Hals- Nasen- Ohrenheilkunde – Status

Kongresspräsident
Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort
Messe Frankfurt | Congress Center
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen
Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916
M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

quo und Ausblick“ das immense Potenzial von KI zur Unterstützung ärztlicher Tätigkeiten von der Patienteninformation über klinische Entscheidungsprozesse bis hin zur Datenauswertung. Trotz vielversprechender Ergebnisse betonte Dr. Buhr die Notwendigkeit, sich aktiv mit den ethischen, rechtlichen und datenschutzrelevanten Aspekten auseinanderzusetzen, um diesen Prozess verantwortungsvoll zu gestalten. „LLMs können ärztliche Tätigkeiten unterstützen und ergänzen, jedoch nicht ersetzen“, so Buhr.

Innovation für besseres Hören: Roboterunterstützte Cochlea-Implantation und Qualitätssicherung

Fortschritte in der Hörgeräteversorgung und Qualitätssicherung spielten eine zentrale Rolle. Angesichts der hohen Prävalenz von Schwerhörigkeit in Deutschland ist die Versorgung mit Cochlea-Implantaten (CI) von großer Bedeutung. **Professor Dr. Thomas Klenzner** (Düsseldorf) präsentierte die neuesten Entwicklungen in der roboterassistierten Cochlea-Implantation, die eine präzisere und minimal-invasivere Durchführung des Eingriffs verspricht. „Diese verbesserte Präzision ermöglicht es uns, die Elektroden des Cochlea-Implantats noch genauer und individualisiert für den Patienten zu platzieren, eine geringere Traumatisierung zu erreichen und in der Zukunft potenziell bessere Hörergebnissen für unsere Patienten zu erzielen“, erklärte Prof. Klenzner.

Die Deutsche HNO-Gesellschaft hat zudem erfolgreich einen neuen Qualitätsstandard für die CI-Versorgung etabliert. **Professor Dr. Stefan Dazert** berichtete über das bundesweite Zertifizierungsverfahren für CI-versorgende Einrichtungen, an dem bereits 58 Kliniken teilnehmen. Ergänzend dazu wurde ein Cochlea-Implantat-Register ins Leben gerufen, das bereits Daten von über 14.000 Implantaten und 12.000 Patienten enthält und das wissenschaftliche Fundament für zukünftige Entwicklungen legt.

Revolutionäre Therapien bei Kopf-Hals-Tumoren: Die KEYNOTE-689-Studie

Ein weiterer Höhepunkt des Kongresses war die Vorstellung der bahnbrechenden Phase-3-Studie KEYNOTE-689 durch **Prof. Dr. med. Simon Laban** (Ulm) **und Univ.-Prof. Dr. Jens Peter Klußmann** (Köln). Die Studie untersuchte den perioperativen Einsatz der Anti-PD-1-Therapie Pembrolizumab, einer Immuntherapie vor und nach der Operation, in Kombination mit einer adjuvanten Standardtherapie bei Patienten mit resektablem, lokal fortgeschrittenem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich.

Prof. Laban berichtete, dass die Studie ihren primären Endpunkt erreicht hat und eine signifikante Verbesserung des ereignisfreien Überlebens zeigte. Die Ereignis-freie

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Individualisierung versus Standardisierung
HNO2025

96. Jahresversammlung
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

28.–31. Mai | Messe Frankfurt

Überlebensrate nach 3 Jahren lag im Immuntherapie-Arm bei Patienten mit einem CPS ≥ 10 bei fast 60 % gegenüber 46 % in der Standardtherapie. Prof. Klußmann ergänzte, dass die Rate der Fernmetastasen halbiert und Hochrisikofaktoren um 10 Prozent vermindert werden konnten. „Diese Studie ist ein wichtiger Meilenstein in der Behandlung von fortgeschrittenem Kopf-Hals-Krebs und wird zeitnah den Therapiestandard verändern, indem die Behandlung primär mit einer Immuntherapie beginnt, gefolgt von Operation und Bestrahlung“, so Klußmann.

Die Ergebnisse der KEYNOTE-689-Studie, die erstmals auf einem deutschen Kongress vorgestellt und eingeordnet wurden, könnten einen Paradigmenwechsel in der Behandlung dieser Patientengruppe darstellen.

Weitere wichtige Themen und Ausblick

Neben diesen Schwerpunkten wurden weitere wichtige Themen wie die Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen, die individualisierte Implantatauswahl und Anpassung von Cochleaimplantatsystemen, die medikamentöse Tumortherapie von Kopf-Hals-Tumoren, die strukturierte Befunderhebung in der HNO-Heilkunde, die Individualisierung und Standardisierung in der Kopf-Hals-Pathologie, die HNO-ärztliche Diagnostik und Therapie von Schwindelsyndromen sowie die Diagnostik und medikamentöse Therapie der chronischen Rhinosinusitis behandelt.

Der HNO-Kongress 2025 hat eindrücklich gezeigt, dass Individualisierung und Standardisierung in der HNO-Heilkunde keine Gegensätze sind, sondern sich vielmehr ergänzen und befruchten. Standardisierte Verfahren gewährleisten die Qualität und Vergleichbarkeit der Versorgung, während die Individualisierung die optimale Anpassung der Therapie an die spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten ermöglicht. Die Tagung bot Medizinern verschiedener Fachdisziplinen die Gelegenheit, diese Themen zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die sowohl den individuellen Bedürfnissen des Patienten als auch den hohen Qualitätsstandards der modernen Medizin gerecht werden.

Die spannenden fachlichen Diskussionen werden fortgeführt bei der 97. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC) e. V. vom 13. bis 16. Mai 2026 in Ulm unter wissenschaftlicher Leitung des Kongresspräsidenten **Prof. Dr. Thomas Hoffmann**.

Weitere Informationen und alle aktuellen Pressemitteilungen zum Kongress finden Sie unter: https://kongress-hno.de/allgemeine-informationen/presse

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Timo Stöver

Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt a. M.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Geschäftsstelle: Friedrich-Wilhelm-Str. 2 I 53113 Bonn

Tagungsort

Messe Frankfurt | Congress Center

Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

www.messefrankfurt.com

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Franziska Thiele | Lynn Calio
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-271 | -342
M dghno-kongress@conventus.de

Pressekontakt
Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

M presse-hno@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.